

Pressemeldung

Kamikazefahrt der US-Handelspolitik

Die Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels (AVE) nimmt mit großem Bedauern das Inkrafttreten der US-Zusatzzölle auf Importe von Aluminium- und Stahlprodukten aus der EU zur Kenntnis:

„Diese handelspolitischen Kamikazefahrt der US-Regierung kann der europäischen wie der amerikanischen Wirtschaft schweren Schaden zufügen“, warnt Dr. Matthias Händle, Präsident der AVE. Dass die EU als Gegenmaßnahme Zölle auf amerikanische Importe von Agrarprodukte und Textilien erheben will, nennt Händle „nachvollziehbar, aber auch einen weiteren Schritt in die Eskalation.“ Gerade angesichts der Ankündigung von US-Präsident Trump, auch mögliche Zölle auf Kfz-Importe in die USA zu prüfen, sei zu befürchten, dass die US-Regierung den weiteren Weg in die Negativspirale wählen werde.

Die Reaktion der EU-Kommission gemäß der WTO-Regeln, insbesondere die Einleitung des Schlichtungsverfahrens am 1. Juni begrüßt Händle, ruft aber gleichzeitig dazu auf, den Gesprächsfaden mit den Vereinigten Staaten nicht abreißen zu lassen. „Wichtig ist, dass intensiv weiterverhandelt wird“, fordert Händle und bemerkt „Bedauerlicherweise ist unter der Regierung Trump auch weiterhin damit zu rechnen, dass meist Verhandlungen unter Druck geführt werden.“ Nun käme es darauf an, zu einem Verhandlungsstil zurückzukehren, der für beide Seiten vorteilhaft ist.

Über die AVE

Der Einzelhandel ist ein Konjunkturmotor. Mit seinen drei Millionen Beschäftigten und seinen 50 Millionen täglichen Kundenkontakten trägt er wesentlich zur Steigerung von Wohlstand und Lebensqualität in Deutschland bei. Die Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels e.V. (AVE) ist die Spitzenorganisation der importierenden Einzelhändler in Deutschland. Sie vertritt die außenwirtschaftlichen Interessen des deutschen Einzelhandels, der im Rahmen seiner weltweiten Einkaufspolitik auf eine reibungslose Einfuhr von Konsumgütern aller Art angewiesen ist. Darüber hinaus engagiert sich die AVE für eine strikte Einhaltung von Sozialstandards in den Lieferländern.

Berlin, 01.06.2018

Pressekontakt:

Kai Falk

Telefon: +49 (0)30 59 00 99-432

Email: presse@ave-intl.de

www.ave-international.de